SATTE SURFSPOTS

EL RAY

INTERVIEW ★ **MARTIN SCHMIDT**
PHOTOS ★ **EL RAY**

Nach fast fünfjähriger Pause gibt es mit „Chasing Ray" endlich wieder ein Lebenszeichen der dänischen Surfcombo. Wir sprachen mit der Band über die Gründe für die lange Pause, die neue Bassistin La Chiquilla und das Überleben als kreative Band im Haifischbecken der Szenepuristen.

Hallo! Wie geht's El Ray zurzeit?
Zurzeit geht's uns großartig! Wir sitzen am Flughafen in Brüssel und erholen uns von vier Tagen Touren und Trinken in Belgien. Unsere neue Platte „Chasing Ray" kam super an und unser Merch-Koffer ist viel leichter als beim Losfahren. Uns geht's also blendend!

Nach einigen Turbulenzen ist eure Band mit neuem Line-up wieder einsatzbereit. Könnt ihr uns kurz erzählen, was seit eurer Platte „Holiday On Ice" aus dem Jahr 2006 alles passiert ist?
El Ray ist in einen schrecklichen Strudel von Ereignissen geraten, aber es gab auch hin und wieder ein paar Sonnenstrahlen. Zuerst ließ der Gitarrist von El Ray, Mr. El Firetone, die Band ein Jahr auf dem Trockenen sitzen, um seine Begeisterung für Golf und alte Autos in North Carolina auszuleben. Als er zurückkam, wurde bei unserem geliebten Bassisten El Kid'o eine seltene Art von Krebs festgestellt, die ihn innerhalb weniger Monate seiner Familie und Freunde entriss. Dadurch fiel El Ray erst mal in ein großes schwarzes Loch. Hinzu kam, dass El Twang und El Fuerte ihre Freizeit genutzt hatten, um ihre Frauen zu schwängern und ihre Familien um ein Kind vergrößert haben.

Wie habt ihr eure neue Bassistin La Chiquilla gefunden?
Während der langen Trockenheit unseres Surf-Elends hatten wir die Vision eines unendlichen Sommers und aus dem wolkigen Himmel stieg ein Schutzengel herab. Wir nannten ihn La Chiquilla (de Belle Ray). Sie hat ihre Flügel gegen einen Bass eingetauscht und wird nun für immer bei uns bleiben.

WEIBLICHER TOUCH

Aha. Wie ist es denn jetzt mit einer Frau in der Band? Hat das eure Art Musik zu machen und zu Touren verändert?
Haha, nein, überhaupt nicht und ja, ein bisschen. Wir haben La Chiquilla ausgesucht, weil sie schon in dem Moment, als sie den Proberaum betrat, uns

